



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema

Kommunen und digitale Transformation – Komponenten und Prozesse

Status:
**Status zur Kommentierung durch die
Öffentlichkeit**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 15. Februar 2018** an spec@din.de zu
übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 17.01.2018

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Mitglieder des Workshops	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	6
5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	7
6. Ressourcenplanung	8
7. Verwandte Aktivitäten.....	9
8. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

1. Status des Geschäftsplans

- Zur internen Kommentierung
- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an spec@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am <yyyy-mm-dd>

2. Initiator² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiatoren: die Vorsitzenden des *Smart City Standards Forum* bei DIN: **Klaus Illigmann** und **Joachim Schonowski**

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Klaus Illigmann Landeshauptstadt München Referat für Stadtplanung und Bauordnung Blumenstr. 31 D-80331 München Tel.: 089.233-22989 klaus.illigmann@muenchen.de	Die Stadtentwicklungsplanung erarbeitet im Rahmen der „Perspektive München“, der Flächennutzungsplanung und der Verkehrsplanung Initiativen für die Zukunft der Stadt. Im Rahmen des Projekts <i>Smarter Together</i> arbeitet die Landeshauptstadt München gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft an Lösungen für die lebenswerte Stadt der Zukunft. Neben der energetischen Sanierung von Wohnanlagen sind im Rahmen von <i>Smarter Together</i> unter

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

	anderem intelligente Lichtmasten, multimodale Mobilitätsangebote und multifunktionale Quartiersboxen geplant sowie eine eigene Smarte Quartiers-App, die alle Dienste im Quartier intelligent verknüpft. Dabei baut <i>Smarter Together</i> in München auf das spezielle Know-how von elf Partnern (u.a. auch DIN) aus Wirtschaft und Wissenschaft.
Joachim Schonowski Deutsche Telekom AG Head of Innovation Smart Sustainable Cities Ernst-Reuter-Platz 7 10587 Berlin Tel.: 030.83535-8554 joachim.schonowski@telekom.de	Die Deutsche Telekom gehört mit rund 165 Millionen Mobilfunk-Kunden, 28,5 Millionen Festnetz- und 18,5 Millionen Breitband-Anschlüssen zu den führenden integrierten Telekommunikations-Unternehmen weltweit. Die Deutsche Telekom arbeitet bereits mit vielen Städten in ganz Europa zusammen, um Smart City Lösungen zu implementieren. Pilotprojekte werden in Hamburg, Bonn und anderen deutschen Städten durchgeführt. Intelligente Mobilitätslösungen für Autos, Fahrräder oder auch Smart-Bus-Management-Systeme, werden in Budapest, Dubrovnik, Bukarest und Skopje erprobt. Außerdem werden intelligente Lichtlösungen in Dubrovnik sowie in den griechischen Städten Halkida und Patras pilotiert, die auch andere Funktionen wie öffentliche Sicherheit, Überwachung der Luftqualität und kostenloses WLAN für die Bürger integrieren.

- **Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:**

Die DIN SPEC wird durch ein Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- die kommunalen Spitzenverbände
- weitere Kommunen
- Betreiber städtischer Infrastruktur
- Forschungseinrichtungen
- Bundesministerien

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Teilnehmer des Kick-Offs (Stand Geschäftsplanveröffentlichung):

Person	Organisation
Klaus Illigmann	Landeshauptstadt München
Tanja Krins	Stadt Köln
Christoph Lindemann	Freie und Hansestadt Hamburg
Joachim Schonowski	Deutsche Telekom AG
Andreas Schumann	BdKEP
Mario Kliesch	Westnetz GmbH
Uwe Northmann	CISCO Systems GmbH
Lutz Heuser	Urban Software Institute GmbH
Joachim Lonien	DIN

- Experten, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Workshop-Mitglieder):

Person	Organisation
N.N.	N.N.
N.N.	N.N.
N.N.	N.N.

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

In der Diskussion zur digitalen Transformation stand anfangs häufig die Darstellung der technischen Möglichkeiten im Vordergrund. Dies verschiebt sich zusehends in Richtung eines bürgerzentrierten Ansatzes im Rahmen einer integrierten Stadtentwicklungspolitik. Die Städte bieten auf der einen Seite ungeahntes Potenzial für Technologieanbieter und Nutzer. Auf der anderen Seite stehen die Städte aber vor großen Herausforderungen bei der Bewältigung des gesellschaftlichen, demografischen, klimatischen und digitalen Wandels. Immer kürzer werdende Innovations- und Produktentwicklungszyklen in immer kürzer werdenden Abständen stellen die Handlungsfähigkeit der Städte dabei auf die Probe.

Mit den Unsicherheiten konfrontiert, steht die kommunale Verwaltung vor zahlreichen Herausforderungen: eGovernment, Digitalisierung, IOT, Mobilitätsplattformen, Echtzeitinformatoren, Big Data, Datengovernance, Nutzerzentrierung und vieles mehr.

Diese Spezifikation soll daher einen in sich logischen Überblick dieses komplexen Themas zum heutigen aktuellen Stand liefern.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC (PAS) beschreibt die Ausgangslage der digitalen Transformation in den Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise), die sich ergebenden Herausforderungen und Handlungsnotwendigkeiten. Wichtig dabei ist eine integrierte Herangehensweise ohne Silodenken, die in dieser DIN SPEC beschrieben und erläutert werden soll.

Diese DIN SPEC (PAS) hat zur Zielsetzung, als „Wikipedia“ für Smart City die grundlegenden Themen und Definitionen in einem Dokument zusammenzufassen. Unterschiedliche Nutzergruppen sollen mit diesem Dokument ein gemeinsames Verständnis über die Digitalisierung der Kommune von morgen (Smart City) erreichen.

Dieses Dokument soll den größtmöglichen Überblick zum aktuellen Status der Begrifflichkeiten abbilden. Die seit einigen Jahren verfügbaren Definitionen zum Themenkomplex Smart City variieren aufgrund der unterschiedlichen Interessensgruppen. In dieser DIN SPEC werden zur Erläuterung Begrifflichkeiten in zusammenhängenden Nutzungsszenarien abgebildet.

Diese DIN SPEC (PAS) richtet sich an kommunale Vertreter aus Politik und Verwaltung, kommunale Unternehmen, Zivilgesellschaft, Verbände und Wirtschaft. Dabei wird auf aktuelle Regeln der Technik verwiesen und im Abgleich mit existierenden Normen und Standards.

4. Arbeitsprogramm

4.1. Allgemeines

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Projekt startet voraussichtlich Ende Februar (Kick-Off). Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

4.2 Arbeitsplan

Das Kick-Off wird voraussichtlich am 23. Februar 2018 in Berlin stattfinden.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums/Workshops, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Zusätzlich werden 2 Projektmeetings und 3 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortial-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Workshop-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Workshops erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Der Workshop muss sich aus mindestens drei Workshop-Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Workshop und werden dadurch formell zu Workshop-Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Workshop-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in den Workshop, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Workshop-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in den Workshop, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Workshop-Mitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden.

Der konstituierte Workshop ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Workshop-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Workshop-Mitglieder einen Workshop-Leiter. Dieser leitet den Workshop inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Workshop-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Workshop-Leiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Workshop-Leiter organisiert.

Wenn Workshop-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Workshop-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Workshop-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urheberrechtsrechte hindert die Mitglieder des Workshops nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Workshop-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Geschäftsplan erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller Workshop-Mitglieder zusätzlich die Zustimmung von DIN.

6. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN und dem Beuth Verlag.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 15.000 € zzgl. der gesetzlichen

Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Workshop.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Workshop-Mitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Workshops zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Workshop-Mitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird der Workshop nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Workshop-Mitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Workshop-Mitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Workshop-Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Workshop-Mitglieder auszuzahlen.

7. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

DIN SPEC PAS 91340, *Terminologie der intelligenten individuellen urbanen Mobilität*

DIN SPEC PAS 91347, *Integrierter multifunktionaler Humble Lamppost (imHLA)*

DIN SPEC PAS 91357, *Referenzarchitektur Offene Urbane Plattform*

DIN SPEC 91367, *Urbane Mobilitätsdatensammlung für Echtzeitapplikationen*

International in Bearbeitung befindlich:

ISO 37104, *Sustainable development in communities — Guidance for practical implementation in cities*

ISO 37105, *Sustainable development in communities — Descriptive framework for cities and communities*

ISO 37122, *Sustainable development in communities — Indicators for Smart Cities*

8. Kontaktpersonen

- Initiatoren:

Klaus Illigmann
Landeshauptstadt München Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 31
D-80331 München
Tel.: 089.233-22989
klaus.illigmann@muenchen.de

Joachim Schonowski
Deutsche Telekom AG
Head of Innovation Smart Sustainable Cities
Ernst-Reuter-Platz 7
10587 Berlin
Tel.: 030.83535-8554
joachim.schonowski@telekom.de

- Projektmanager:

Joachim Lonien
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2350
Fax: + 49 30 2601 – 42350
E-Mail: joachim.lonien@din.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2017				2018															
	Nov	Dez			Jan	Feb		Mär		Apr		Mai		Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
Initiierung																				
1. Antrag und Prüfung																				
2. Erstellung des Geschäftsplans																				
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																				
Workshop-Phase																				
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung																				
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)																				
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop																				
Veröffentlichung																				
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																				
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)																				
Meilensteine							K		W	M		W		M						

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)